

## AfD auf Platz 1: CDU vor historischer Vertrauenskrise!

Umfrage zeigt AfD und CDU/CSU erstmals gleichauf. Hintergründe zu Koalitionsverhandlungen und Parteikrisen in Deutschland.



**Thüringen, Deutschland** - In Deutschland stehen die Parteien vor einer bemerkenswerten Wende: Laut dem aktuellen INSA-Sonntagstrend, wie **oe24** berichtet, liegt die Alternative für Deutschland (AfD) erstmals gleichauf mit der CDU/CSU bei 24 Prozent. Diese Zuordnung verdeutlicht eine dramatische Entwicklung, nachdem die CDU in der letzten Umfrage um zwei Punkte gefallen ist. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) verharrt stabil bei 16 Prozent, während die Grünen und die Linke jeweils 11 Prozent erreichen. Kleinere Parteien wie die BSW und die FDP stagnieren bei jeweils 4 Prozent.

INSAS-Chef Hermann Binkert beschreibt den Rückgang der Union als nicht nur dramatisch, sondern auch historisch. Katja

Mast, die Parlamentsgeschäftsführerin der SPD, äußert ihre Besorgnis über eine Vertrauenskrise und spricht von einem besorgniserregenden „Rechtsruck“ in der Gesellschaft. Gleichzeitig zeigen die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU, SPD und CSU Fortschritte, selbst wenn offene Streitpunkte bestehen bleiben.

## **Politische Umstrukturierungen und interne Konflikte**

Der Druck auf CDU-Fraktionschef Friedrich Merz wächst, nicht nur aufgrund der internen Unzufriedenheit, sondern auch angesichts internationaler Krisen. **Merkur** berichtet, dass Parteianhänger eine Abkehr von der SPD und eine stärkere konservative Ausrichtung fordern. Während die Sondierungsgespräche zwischen SPD und Union sich der Schlussphase nähern, äußert CSU-Politiker Alexander Dobrindt Optimismus bezüglich der Fortschritte. Dennoch kommt es bei CDU-Videokonferenzen zu harscher interner Kritik an den bisherigen Verhandlungsergebnissen.

Einige Mitglieder reagieren empört auf das milliardenschwere Schuldenpaket und den Kompromiss mit der SPD. Rufe nach einem neuen Umgang mit der AfD sind laut geworden, inklusive der Forderung nach einer Aufhebung der als „Brandmauer“ beschriebenen Abgrenzung zur AfD. Andreas Rödder, ein ehemaliger Vorsitzender der CDU-Grundwertekommission, fordert klare „rote Linien“ im Umgang mit der AfD.

## **Ausblick auf mögliche Koalitionen**

Die politischen Veränderungen und die Umstrukturierungen machen sich nicht nur auf Bundesebene bemerkbar, sondern auch im Thüringer Landtag. Eine Betrachtung möglicher Regierungskoalitionen dort zeigt, dass die derzeitige Koalition aus CDU, BSW und SPD keine Mehrheit mehr hätte, was durch einen roten Rahmen belegt wird. Diese Dynamik könnte die

Sitzverteilung maßgeblich beeinflussen, insbesondere wenn einige Parteien die 5-Prozent-Hürde nicht überwinden.

Aktuelle Umfragewerte deuten darauf hin, dass die Unzufriedenheit in der Bevölkerung steigt. Ein ARD-„Deutschlandtrend“ zeigt, dass 70 Prozent der Befragten mit Merz unzufrieden sind. Dies hat zur Folge, dass die CDU insgesamt um drei Prozentpunkte verliert, während die AfD in der selben Zeit um drei Prozentpunkte gewinnt. Die Situation bleibt angespannt, und sowohl die SPD als auch die Union stehen vor Herausforderungen, die über den aktuellen Wahlkampf hinausreichen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Thüringen, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.merkur.de">www.merkur.de</a></li><li>• <a href="http://dawum.de">dawum.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**